

INFORUS

Eine Einrichtung des Caritasverbandes für
die Erzdiözese Freiburg e.V.



Mit Jungen Menschen auf dem Weg in die Zukunft

Der Newsletter des Christophorus Jugendwerkes Oberrimsingen

www.jugendwerk-oberrimsingen.de

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

Eine gute Bildungspolitik ist das Fundament einer leistungsstarken Gesellschaft, die den demografischen Wandel bewältigen kann. Jeder Jugendliche braucht eine gute Bildung, den die Gesellschaft braucht jeden Jugendlichen. Bildung schafft eine gute Zukunft und so legen wir in dieser Ausgabe des Inforus den Fokus auf das Bildungsangebot des Christophorus Jugendwerkes:

Erich-Kiehn-Schule: Wir ermöglichen Teilhabe durch Bildung – Produktion von Schulabschlüssen Durch individuelle Förderung, Bearbeitung bisheriger schulischer Lücken und praxis- sowie ressourcenorientiertem Lernen, bieten wir Schülern und bisherigen Schulverweigerern in unserer Sonderschule für Erziehungshilfe die Möglichkeit des **Hauptschulabschlusses, Förderschulabschluss, BVJ-Abschlusses** an. Zusätzlich verfügen wir über eine **Sonderberufsfachschule**. Sie wurde speziell eingerichtet, um Förderschulabgängern eine qualifizierte und praxisnahe Vorbereitung auf das Berufsleben zu ermöglichen. Ziel unserer Arbeit ist die Aufarbeitung der schulischen Defizite und eine Stabilisierung des Arbeits-, Sozial- und Emotionalverhaltens. Die Jugendlichen sollen die gemeinsam entwickelten individuell festgelegten Ziele erreichen und angemessen auf das Leben nach Beendigung der Schule vorbereitet werden. Wir arbeiten auch mit Schülern und Schulverweigerern, die nicht stationär in der Einrichtung aufgenommen werden. Bei Fragen steht Ihnen unser **Schulleiter Herr Koepchen (Tel. 07664 409 239)** gerne zur Verfügung.

EKS
Erich
Kiehn
Schule

Berufsausbildungszentrum: Wir ermöglichen Teilhabe durch berufliche Bildung – Produktion von Ausbildungsabschlüssen Mit unserer individuellen, intensiven und geduldigen Unterstützung erreichen unsere Jugendlichen Ausbildungsabschlüsse, die ihnen dauerhaft eine Integration in unsere Arbeitswelt ermöglichen. Ausbildung bedeutet für uns Bildung, lebenslange Teilhabe an der Gesellschaft, nachhaltige Hilfe zur Selbsthilfe, anerkannter Status und die Brücke zu sozialen Kontakten. Wir bieten folgende Ausbildungen an:

- Hauswirtschafter/innen / Hauswirtschaftshelfer/innen
- Koch / Beikoch
- Maler und Lackierer / Bau- und Metallmaler
- Metallbauer / Metallfeinbearbeiter
- Fahrradmonteur
- Schreiner / Holzbearbeiter
- Zimmerer / Ausbaufacharbeiter



Die Fachwerkerausbildungen sind theorie reduziert und integrieren praktisch begabte junge Menschen in den Arbeitsmarkt. Unsere Ausbildungen sind in Module untergliedert, die wir zertifizieren. So erreichen Jugendliche motiviert step by step das große Ziel Ausbildungsabschluss. Die Kooperation mit Handwerksunternehmen vor Ort und das Ziel der Übernahme von Ausbildungsverträgen von privaten Unternehmen ist für uns selbstverständlich. Für Fragen steht unser **Ausbildungsleiter Herr Barth (Tel. 07664 409 221)** Ihnen gerne zur Verfügung.

FamilienKult: Wir ermöglichen Teilhabe durch Elternbildung

Zum Angebot des Jugendwerks gehört seit Beginn des Jahres 2010 das Elterntraining „Kult – Kommunikation und Leben trainieren“. Unter der Perspektive „Elternbildung“ werden Trainings mit den Schwerpunkten Kommunikation bzw. gelingendes Zusammenleben, praxisbezogene Kurse zum Thema Hauswirtschaft u. Haushaltsorganisation und sozialpädagogische Trainingsmaßnahmen im Hochseilgarten und Teamparcours in Modulform angeboten. Die Trainingsmodule richten sich an alle Eltern, die sich unter dem wachsenden Druck der persönlichen, wie gesellschaftlichen Anforderungen verunsichert oder überfordert fühlen und kann aber auch als zusätzliche Leistungen für Eltern von Jugendlichen aus unserem stationären Bereich in Anspruch genommen werden. Für Rückfragen steht Ihnen gerne **Frau Rütten (Tel. 07664 409 232)** zur Verfügung.



Flexible Hilfen: Wir ermöglichen Teilhabe durch Bildung – wir produzieren Erfolge

Die aktuelle Studie des Bundesverbands katholischer Einrichtungen in Zusammenarbeit mit dem Institut für Kinder- und Jugendhilfe in Mainz zeigt deutlich: Individualpädagogische Hilfen im Ausland sind äußerst erfolgreiche Angebote im Spektrum der erzieherischen Hilfen. Die Evaluation belegt eindeutig, dass die kulturell neuen Rahmenbedingungen im Ausland, gepaart mit einer individuellen und sehr intensiven fachlichen und persönlichen Begleitung, Ressourcen signifikant aufbauen und schulischen Erfolg bewirken. Zusätzlich werden Defizite bearbeitet und abgebaut. So wird die Grundlage für eine weiterführende Integration in die Gesellschaft und für erfolgreiche Ausbildungsabschlüsse in Schule und Beruf geschaffen. Der befristete Auslandsaufenthalt bedeutet also für die extrem vorbelasteten jungen Menschen kein „Urlaub unter Palmen“, sondern harte Arbeit und die Auseinandersetzung mit sich selbst und den fremden Rahmenbedingungen. Beeindruckend beschreibt die Untersuchung auch die hohe Effektivität und Effizienz der individuellen Hilfeform. Jedem Euro der in einen Jugendlichen in einer Individualpädagogischen Maßnahme im Ausland investiert wird, steht ein gesamtgesellschaftlicher Nutzen von 6,50 Euro entgegen. Auch wenn negative Entwicklungen im Einzelfall im Ausland nicht ausgeschlossen sind, zeigen die Befunde der Studie eindeutig, dass individualpädagogische Hilfen im Ausland eine sehr sinnvolle Hilfeform darstellen und eine lohnenswerte Investition in die Zukunft sind. Wir begleiten derzeit ca. 80 Projekte im In- und Ausland. Für Rückfragen steht Ihnen gerne **Herr Hennes (Tel. 07664 409 206)** zur Verfügung.



Flex-Fernschule: Wir ermöglichen Teilhabe durch Bildung - Wir produzieren Schulabschlüsse

Die Flex-Fernschule bereitet junge Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen nicht in einer Schule lernen, auf den **Haupt- oder Realschulabschluss** vor. Dabei wird das Lernen für den Schulabschluss Inhalt einer heilpädagogischen Förderung. Äußerlich ist diese an die Arbeitsweise von Fernunterricht angelehnt. Die Hilfe wird in enger Kooperation aller Beteiligten (junger Mensch, Eltern, Sozialpädagogen und Einrichtungen vor Ort, Jugendamt) geleistet. Zu Beginn des Lernprozesses erfolgt eine Lernstandsdiagnostik, damit alle am Lernprozess beteiligten ein, transparentes Bild darüber haben, wo der Lernende steht und welche Inhalte bis zur Prüfung noch erarbeitet werden müssen. Die Flex-Fernschule bietet mit unterschiedlichen pädagogischen Unterstützungsvariationen eine Lernbegleitung zum Haupt- oder Realschulabschluss. Zum 1. September 2010 haben wir in Kooperation mit der Stiftung „die gute Hand“ aus Biesfeld die erste Flex-Fernschule in einem weiteren Bundesland in Nordrhein-Westfalen eröffnet. Es werden weitere landesspezifische Flex-Fernschulen folgen. Informationen finden Sie unter www.flex-fernschule.de Für Fragen steht Ihnen Herr Heckner (Tel. 07664 5054- 21) zur Verfügung.

